

imaging+foto ⁸ 2020

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Neue Umsatzchancen mit Sigma Variationen in L



Das 100-400mm F5-6.3 DG DN OS von Sigma ist ein handliches Telezoom.



Lichtstarkes Trio fürs L-Bajonett



Das USB-Dock UD-11 ist für L-Mount ...

...und Canon-EF Mount geeignet.

Messe Hamburg kündigt neues Eventformat an Wege nach Photopia

Vom 23. bis 26. September 2021 soll die Photopia einem breiten Publikum die Faszination und die Möglichkeiten von Fotografie, Video und anderen bildgebenden Verfahren nahebringen. **S. 12**

Canon stellt die EOS R5 und EOS R6 vor Duo für Könner

Neben der Profikamera EOS R5 hat Canon mit der neuen EOS R6 auch eine Kamera für ambitionierte Fotografen angekündigt. Beide EOS-Modelle sind mit kamerainterner Bildstabilisierung ausgestattet. **S. 14**

Neue Nikon Z 5 im Kit mit kleinem Zoom Vollformat für Einsteiger

Nikon hat mit der Z 5 eine Einsteigerkamera für spiegellose Vollformat-Fotografie vorgestellt. Ebenfalls neu ist das Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 Zoomobjektiv für spiegellose Vollformatkameras. **S. 20**

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News auf www.foto-contact.de

The screenshot displays the homepage of 'imaging foto contact'. The top navigation bar includes links for 'News', 'Termine', 'Newsletter', 'aktuelle Ausgabe', 'Archiv', 'Kontakt', and 'Impressum'. A 'PoS-MAIL' button is also visible. The main content area is titled 'Branchen-News aktuell:' and features several articles with images of cameras and lenses. On the left, there is a sidebar with a 'PoS-MAIL' button and a 'INTERNATIONAL CONTACT' section. The bottom of the page shows a 'drupa' logo.

This screenshot shows a newsletter subscription form on the 'imaging foto contact' website. The form is titled 'Soll unsere kostenlosen Newsletter „imaging + foto-contact online“ haben Sie einen schnellen und aktuellen Überblick über die Nachrichten, die Ihre Kamerazentrale abdecken. Füllen Sie einfach die Felder aus. Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse aus den Klappen auf „gelesen“.' The form includes fields for 'Name', 'Vorname', 'Nachname', 'E-Mail', 'Firma', 'Land', 'Ort', and 'PLZ'. A checkbox labeled 'Ich möchte gerne den kostenlosen Newsletter „imaging + foto-contact online“ abonnieren!' is present. Below the form, there is a section titled 'drupa' with a logo and text about the event.

Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!

newsletter@worldofphoto.de

Es gibt gute und schlechte Nachrichten

Branche in Bewegung

Trotz der eher ruhigen Geschäftslage ist einiges in Bewegung in der Foto- und Imaging-Branche, und dabei gibt es Licht und Schatten. Positiv fällt der Bericht von der Gesellschafterversammlung der United Imaging Group ins Auge, die erstmals in schriftlicher Form stattfand und bestätigte, dass der Fachhandel in Corona-Zeiten eine bessere Figur macht als erwartet. Weniger erfreulich ist dagegen die Nachricht, dass Olympus sich vom Imaging-Geschäft trennen will.



Thomas Blömer, Verleger

Dabei konnte die Meldung aus Japan nicht wirklich überraschen. Seit Jahren schon hatten sich die Anzeichen gemehrt, dass die Verantwortlichen bei Olympus das im Vergleich zur Medizintechnik, Wissenschaftlicher Mikroskopie und Therapeutischen Systemen margenschwache Kamerageschäft lieber heute als morgen loswerden möchten. Jetzt ist es also soweit: Die Investmentfirma JIP soll den Bereich übernehmen, obwohl sie mit Olympus nicht nur sonnige Erfahrungen gemacht hat. Denn das 2012 übernommene Mobilfunk-Geschäft des japanischen

Unternehmens wurde später mit Verlust an eine Elektronikhandelskette verkauft. Hoffen wir, dass es bei den Kameras besser läuft. Immerhin ist in den bisherigen Meldungen von der Übernahme des kompletten Geschäftsbereichs mit Forschung, Entwicklung und Produktion die Rede. Wenn nach Abschluss der Transaktion endlich wieder investiert wird, wäre das eine gute Nachricht.

Bei der United Imaging Group betrifft die beste Nachricht das vergangene Jahr: Da hat die Kooperation wieder ein Rekordergebnis erzielt, und zwar nicht nur wegen der Integration der früheren europafoto Mitglieder. In diesem Jahr sorgte Corona dann für einen Dämpfer: Der Umsatz liegt flächenbereinigt um 20 Prozent unter dem Vorjahr. Das ist angesichts der behördlich angeordneten Schließung der Geschäfte im März und April kein Wunder. Erstaunlich ist eher, dass die Verluste nicht noch größer sind.

Auch in anderen Marktsegmenten zeigt sich, dass persönliche Kundenbeziehungen, die den Vertriebsweg Fachhandel auszeichnen, in Krisen-

zeiten ein wichtiger Erfolgsfaktor sind. So haben viele Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Consumer Electronics trotz der Schließungen sogar Wachstum verzeichnet, weil die Kunden es sich zu Hause gemütlich machten und dafür in große neue Fernseher und ebenfalls große neue Kühlschränke investierten.

Solche Produkte hat unsere Branche leider nicht zu bieten, und angesichts der Reisebeschränkungen fehlt für viele Konsumenten der Anreiz zum Kamerakauf. Da inzwischen der Löwenanteil der Umsätze des Fotohandels im Premium-Segment stattfindet, schlägt auch die krisenbedingte Zurückhaltung vieler Kunden beim Geldausgeben auf den Kamera-Absatz durch.

Trotzdem erscheint die Lage nicht aussichtslos, denn wir können in dieser imaging+foto-contact Ausgabe einige sehr interessante Neuheiten vorstellen. Dabei handelt es sich nicht um spektakuläre Innovationen, die das Fotografieren neu definieren, aber um grundsätzliche Produkte, die gezielt auf die Anforderungen bestimmter Zielgruppen hin entwickelt wurden. Das macht Hoffnung auf weitere gute Nachrichten am Ende des Jahres.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Neue Umsatzchancen mit Sigma
Variationen in L 18

Editorial

Es gibt gute und schlechte Nachrichten
Branche in Bewegung 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6

Internationale Messen • Kongresse • Events

Zingst meldet sich in der Fotoszene zurück
Ausstellungen und Foto-Workshops 25

Messe Hamburg kündigt neues Eventformat an
Wege nach Photopia 12

Über 50 Vorträge und Diskussionen auf der tPic
Virtueller Treffpunkt für Profis 25

Ausstellung auf dem Oberstdorfer Fotogipfel
Sport und Sportler 30

Neuheiten

40-MP-Variante der legendären Messsucherkamera
Die neue Leica M10-R 11

Canon stellt die EOS R5 und die EOS R6 offiziell vor
Duo für Kenner 14

Canon stellt die EOS R5 und EOS R6 vor Duo für Kenner



Fünf Monate nach der ersten Ankündigung der Profikamera EOS R5 hat Canon das neue Modell, das 8K-RAW-Videos mit bis zu 29,97 Bildern pro Sekunde und in 4K mit bis zu 120p intern aufzeichnen sowie

Fotos mit 45 Megapixeln mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Bildern pro Sekunde aufnehmen kann, offiziell vorgestellt. Dem spiegellosen Vollformat-Flaggschiff steht mit der neuen EOS R6 eine Kamera für ambitionierte Fotografen an der Seite, die 20,1-Megapixel-Fotos mit 20 Bildern pro Sekunde sowie 4K-Videos mit bis zu 60p und Full HD mit bis zu 120p festhält. Beide Neuheiten sind als erste EOS-Modelle mit kamerainterner Bildstabilisierung ausgestattet. Seite 14

NEUHEITEN

Neue Umsatzchancen mit Sigma Variationen in L



Mit vier Objektiven, zwei Convertern und einem neuen USB-Dock hat Sigma seine L-Mount Palette im Juli kräftig ausgebaut. Neben drei lichtstarken Festbrennweiten im Tele- und Normalbereich hat vor allem das universell einsetzbare Ultra-Tele-Zoom 100-400mm F5-6.3 DG DN OS aus der Contemporary Familie von Sigma das Zeug zum Bestseller. Es ist nicht nur für den L-Mount, sondern auch für das Sony E-Bajonett erhältlich und bietet zum Preis von 999 Euro (UVP) ein spektakuläres Preis-/Leistungsverhältnis. Seite 18

40-MP-Variante der Messsucherkamera Die neue Leica M10-R



Mit der M10-R stellt Leica Camera ein hochauflösendes Mitglied der Leica M10-Familie vor, zu der nach wie vor die M10, die M10-P, die M10-D und die M10 Monochrom gehören. In der neuen Version steckt ein neu entwickelter Bildsensor mit mehr als 40 Megapixeln, der im Vergleich zum 24 MP Bildwandler der M10 wesentlich mehr Bilddetails aufnimmt und zudem Reserven für Ausschnittvergrößerungen und große Formate hat. Seite 11

Die neue Lumix G110 Für Vlogger, Influencer und Co.



Mit der neuen Lumix G110 stellt Panasonic eine spiegellose Systemkamera vor, die vor allem für Vlogger und Influencer entwickelt wurde, aber auch eine kompakte Lösung für Fotografen sowie Social-Media- und Web-Content-Gestalter sein kann. Die 20,3 MP Kamera nimmt Videos mit 4K/30p oder Full HD/60p auf und bietet u. a. Vlog-L, Zeitlupe/-raffer in FullHD und Time Lapse. Als erstes spiegelloses Modell ist sie mit der Ozo Audio-Technologie von Nokia ausgestattet und kann den Ton zielgerichtet von vorne, hinten oder allen Seiten aufnehmen. Seite 22

Sony bringt Ultraweitwinkel-Zoom FE 12-24 Millimeter F2.8 G Master-Objektiv Das Auge für Kreative



Mit dem neuen FE 12-24 Millimeter F2.8 GM erweitert Sony seine G Master-Objektiv-Serie um ein lichtstarkes Ultraweitwinkel-Zoom, das besonders für Landschaftsfotografie, Nachthimmelaufnahmen und Architekturansichten entwickelt wurde, aber auch interessante Perspektiven in der Sportfotografie ermöglicht. Dabei unterstützt sie bei einer konstanten Blende von F2.8 das Festhalten rasanter Szenen mit sehr kurzen Verschlusszeiten. Seite 24

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

HMC Geschäftsführer Bernd Aufderheide „Hamburg ist eine starke Fotostadt“



Für den Geschäftsführer von Hamburg Messe und Congress, Bernd Aufderheide, ist die Fotobranche kein Neuland. Von 2000 bis 2003 war er als Geschäftsführer der Koelnmesse u. a. für die photokina verantwortlich. imaging+foto-contact hat Aufderheide einige Fragen zur Photopia gestellt. **Seite 13**

Wie Kodak Moments das Sofortdruck-Geschäft sieht Die Marke für gute Fotos



Von der behördlich angeordneten Schließung vieler Einzelhandelsgeschäfte war auch der Sofortdruck von Fotos und Bildprodukten betroffen. Das ist für Kodak Moments aber kein Grund für Pessimismus, denn die Nachfrage hat auch in der Krise nicht nachgelassen. imaging+foto-contact hat mit Helena Babic, Direktorin für Marketing (DACH) und Retail Experience (WW) bei Kodak Moments, darüber gesprochen, welchen Stellenwert der Sofortdruck im Bildermarkt hat und welche Zielgruppen der Fotohandel besonders intensiv ansprechen sollte. **Seite 26**

Schriftliche Gesellschafterversammlung der UIG Hoffen auf den Herbst



Nachdem die United Imaging Group mit einem konsolidierten Konzernumsatz (einschließlich der Tochtergesellschaften in Österreich und den Niederlanden) von 454,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 21,1 % und damit den höchsten Umsatz seit der Firmengründung im Jahr 1965 erzielt hat, steht das Jahr 2020 bisher im Zeichen der Corona-Krise. Der aufgelaufene Umsatz der United Imaging Group GmbH & Co. KG liegt flächenbereinigt (ohne Umsätze der europafoto-Händler, die erst im Juli 2019 beigetreten sind) bei einem Minus von rund 20 %. Seit der Öffnung der Läden erhole sich die Situation zusehends, erklärte die Kooperation, die im Herbst mit einer Roadshow anstelle der ursprünglich geplanten Fotomesse für Impulse sorgen will. **Seite 8**

INTERVIEWS

- Neue Nikon Z5 im Kit mit kleinem Zoom
Vollformat für Einsteiger **20**
- Die neue Lumix G110 für Vlogger, Influencer und Co.
Sieht und hört gut **22**
- Sony bringt Ultraweitwinkel-Zoom
FE 12-24 Millimeter F2.8 G Master-Objektiv
Das Auge für Kreative **24**

Interviews

- HMC Geschäftsführer Bernd Aufderheide
„Hamburg ist eine starke Fotostadt“ **13**
- Wie Kodak Moments das Sofortdruck-Geschäft sieht
Die Marke für gute Fotos **26**

Unternehmen

- Schriftliche Gesellschafterversammlung
der United Imaging Group
Hoffen auf den Herbst **8**
- Print Cube gewinnt German Innovation Award
Weitere Auszeichnung für di support. **29**

- Impressum** **31**

- Klein- und Personalanzeigen** **31**

UNTERNEHMEN

Immer aktuell:



www.foto-contact.de

Weiterer Geschäftsführer bei Walser

Seit dem 23. Juni 2020 ergänzt Marcus Häuptle die Geschäftsführung bei Walser. Der 36-jährige übernimmt als Kaufmännischer Geschäftsführer ab sofort die Verantwortung für die Bereiche Finance, Controlling, Verwaltung,



Marcus Häuptle (l.),
Niclas Walser (r.)

Einkauf, Logistik, HR und IT. Gründer und Inhaber Niclas Walser wird weiterhin als Geschäftsführender Gesellschafter tätig sein und seinen Fokus auf die

Bereiche Vertrieb, Produktmanagement und Marketing legen.

Bis 2015 war Häuptle für mehrere Jahre in einer der Big-4-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Managementpositionen tätig. Daran anschließend durchlief er diverse Positionen in der Geschäftsführung und Geschäftsleitung einer führenden Unternehmensgruppe der Dienstleistungsbranche, bei der er maßgeblich am starken Wachstum mitwirkte.

Neuer Internetauftritt des Photo+Medienforums Kiel

Das Photo+Medienforum Kiel hat seinen Internetauftritt www.photomedienforum.de überarbeitet. Neben den bewährten Angeboten kommt ab August die Summer School dazu; dabei handelt es sich um eine neue Veranstaltungsreihe mit Michael Nagel in Kooperation mit dem Ostseebad Eckernförde.

Neu im Programm ist auch der Lehrgang zum Medienfachwirt. Dieser Abschluss vereint die kreative Seite der Medienbranche mit betriebswirtschaftlichem Handeln und soll die Absolventen befähigen, Positionen als Führungskräfte einzunehmen.

Interessierte können nun auch den Kurs

Fujifilm erweitert Marketing-Kit für den Fotohandel

Seit Jahren unterstützt Fujifilm Imaging Products & Solutions seine Partner im Fotofachhandel mit zielgruppengerechten Werbemitteln. Dabei stellt das Unternehmen vorzugsweise Plakate zur Verfügung, die im Geschäft auf die Dienstleistungen und Bildprodukte aufmerksam machen. Nach dem Start von Moonlight im Frühjahr wird der Marketingbaukasten jetzt um das neue Tool „Pic Swap“ erweitert.



Damit können die Vertragspartner aus einer großen Datenbank die passenden Bilddateien für ihre Produkt-Freisteller direkt auswählen und diese selbstständig adaptieren. Das bedeutet, dass die Produktbilder nicht mehr in Absprache zwischen den Beteiligten abgestimmt werden müssen, sondern direkt durch die Handelspartner bearbeitet werden. Dabei soll jeder Händler schnell und unkompliziert das zu seinem individuellen Werbeanlass passende Bild finden können. So können die Handelspartner ihre eigenen, individuellen Fotokataloge erstellen und dabei nach Bedarf auf die Moodbild-Pakete von Fujifilm zurückgreifen.

Die Datenbank ist über einen personalisierten Händler Log-In zu erreichen und soll volle Flexibilität für die Vertragspartner von Fujifilm Imaging Products & Solutions schaffen, damit sie in Zukunft noch schneller reagieren und Werbemittel zielgruppengerecht ausspielen können.

„Ausbildung der Ausbilder“ am Kieler Forum belegen und sich vor der IHK prüfen lassen.

Auskünfte erteilt Johanna Bavendiek unter 0431-57 97 018 oder via Mail: johanna.bavendiek@photomedienforum.de

Hama stellt neuen Geschäftsführer vor

Christian Sokcevic wurde zum Geschäftsführer der Monheimer Hama GmbH & Co KG bestellt.

Der 45-jährige, der von 1999 bis 2017 bei Panasonic tätig war, gehörte bereits seit April 2018 als Prokurist der Geschäftsleitung des Zubehörspezialisten an und leitet ab sofort gemeinsam mit Christoph Thomas, dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, das international tätige Unternehmen.

Innerhalb der Geschäftsleitung, die sich aus den beiden Geschäftsführern



Christian Sokcevic

Christoph Thomas und Christian Sokcevic sowie den Prokuristen Maximilian Bartl, Roland Handschiegel, Jörg Hempen, Thomas Kopp und Christian Seel-Mayer zusammensetzt, wurden die Verantwortlichkeiten zum Teil neu definiert.

Die Vertriebsleitung Consumer Electronics bleibt unverändert im Verantwortungsbereich von Maximilian Bartl. Jörg Hempen ist weiterhin für den internationalen Vertrieb zuständig, Thomas Kopp für das Finanzwesen und die Qualitätssicherung. Roland Handschiegel, der seit 2005 bei Hama in leitender Managementfunktion ist, übernimmt zusätzlich zu den Bereichen Logistik, Packaging und Facility Management auch das Personalwesen, die IT und das Internationale Prozessmanagement von Christian Seel-Mayer. Dieser begleitet als Prokurist künftig übergeordnete Themen und Projekte innerhalb der Hama-Gruppe.

„Christian Sokcevic hat in den vergangenen zwei Jahren seine langjährige Managementenerfahrung eingebracht und bereits wichtige Akzente in der Unternehmensausrichtung gesetzt“, kommentierte Hama Geschäftsführer Christoph Thomas.

Zingst meldet sich in der Fotoszene zurück

Ausstellungen und Foto-Workshops

Die lange Zeit des Corona-Stillstands ist auf der Foto-Halbinsel Zingst überwunden. Ab sofort gibt es neue Ausstellungen im Indoor- und Open-Air-Bereich, verschiedene Fotoworkshops und den umfassenden Service des Max Hüntens Hauses, das wieder täglich von 10:00 – 18:00 Uhr geöffnet ist. Die Bibliothek, der Verleihservice von Kameras und Zubehör und das Printstudio arbeiten wieder.



Das Max Hüntens Haus in Zingst ist wieder täglich von 10:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Besonders begehrt seien die Plätze in den Workshops zum Thema „Smartphone Fotografie – schönere Bilder mit dem Handy“, berichtet die Kur- und Tourismus GmbH Zingst. Ein weiteres Highlight auf der Workshop-Liste sei Fotosafari – Fotografische Hotspots auf Fischland-Darß-Zingst; dabei werden mit dem Schiff und dann auf dem Fahrrad die schönsten Fotomotive der Halbinsel und dabei die faszinierende Landschaft erkundet.

Ein spezielles Angebot für Einsteiger ist der Workshop „Das ABC der Fotografie – bewusst fotografieren“, bei dem Beginnern grundlegendes Fotowissen vermittelt wird, um sie über das einfache Knipsen mit Automatikfunktion hinaus zu führen. So sollen hervorragende Bilder entstehen, bei denen

man kaum glauben kann, dass diese mit einem Smartphone fotografiert wurden.

Neue Ausstellungen

Zum Neustart nach der Corona-Pause werden auch drei neue Fotoausstellungen eröffnet. Ab dem ersten August zieht eine Open-Air-Schau unter dem Titel „Eine Augenweide – schön zu sehen, gut zu wissen“ die Blicke auf sich. Auf dieser Ausstellung in der Jordanstraße sind berührende Bilder von Freunden und Industrie-Partnern des Umweltfotofestivals horizonte zingst im Großformat zu sehen. Thematisch im Mittelpunkt steht dabei die Natur, die es zu schützen gilt. Eine weitere großartige Open-Air-Installation wird auf dem Postplatz II

gezeigt. Die „Wastelands“ von Simon Puschmann sind eine eindrucksvolle Mahnung, Plastikmüll zu vermeiden. Dabei macht der Fotograf mit seinen Bildern deutlich, was für eine erschreckende Menge Müll man auf Straßen, Plätzen und Stränden findet, wenn man 90 Minuten lang sucht und sammelt.

Die für das dem Corona-Virus zum Opfer gefallene diesjährige Umweltfotofestival horizonte zingst geplante Ausstellung „Waldwelten – das geheimnisvolle Reich der Bäume“ von Kilian Schönberger wird jetzt im Kunsthallenhotel Vier Jahreszeiten präsentiert. Auf märchenhafte, fast mystische Weise setzt der Fotograf die heimischen Wälder von der Küste bis zum Hochgebirge in Szene.



Schriftliche Gesellschafterversammlung der United Imaging Group

Auch in der Zentrale der United Imaging Group gab es während der Geschäftsschließungen im Frühjahr Kurzarbeit.

Hoffen auf den Herbst

Nachdem die United Imaging Group mit einem konsolidierten Konzernumsatz (einschließlich der Tochtergesellschaften in Österreich und den Niederlanden) von 454,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 21,1 Prozent und damit den höchsten Umsatz seit der Firmengründung im Jahr 1965 erzielt hat, steht das Jahr 2020 bisher im Zeichen der Corona-Krise. Der aufgelaufene Umsatz der United Imaging Group GmbH & Co. KG liegt flächenbereinigt (ohne Umsätze der europafoto-Händler, die erst im Juli 2019 beigetreten sind) bei einem Minus von rund 20 Prozent. Seit der Öffnung der Läden erhole sich die Situation zusehends, erklärte die Kooperation, die im Herbst mit einer Roadshow anstelle der ursprünglich geplanten Fotomesse für Impulse sorgen will.

Um die Gesundheit der Gesellschafter nicht zu gefährden, setzte die Verbundgruppe in diesem Jahr wegen der Corona-Krise eine juristisch zulässige Alternative zur klassischen Gesellschafterversammlung um. Wie

in Paragraph 7 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages vorgesehen, wurde schriftlich über die Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2019 abgestimmt.

Zudem verlängerten die Gesellschafter die Mandate der Verwaltungsräte Rainer Th. Schorcht und Ulrich W. Becker, die bei der diesjährigen Gesellschafterversammlung zur Wiederwahl gestanden hätten, um ein Jahr.

Die Beteiligung an dieser schriftlichen Abstimmung war sehr hoch. Noch nie in der Geschichte des Unternehmens wurde von so vielen Gesellschaftern (301 von 394 stimmberechtigten Gesellschaftern) und so viel Kapital (78,2 Prozent des KG-Kapitals) ein Votum abgegeben. Dabei wurden Geschäftsleitung und Verwaltungsrat mit einer überwältigenden Mehrheit entlastet (97,65 bzw. 97,81 Prozent), und auch die Verlängerung der Mandate von Rainer Schorcht und Ulrich W. Becker fand mit einer Quote von 96,67 Prozent große Zustimmung.

Rekorde in 2019

Der Gesamtumsatz der United Imaging Group GmbH & Co. KG lag 2019 bei 379,8 Mio. Euro. Das bedeutet einen Zuwachs von 82,1 Mio. Euro bzw. 27,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzanteil der im Juli 2019 neu gewonnenen europafoto-Mitglieder belief sich auf 17,5 Prozent. Auch der Jahresüberschuss lag im Jahr 2019 mit 1,25 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis (1,075 Mio. Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalrentabilität bzw. Verzinsung der KG-Anteile an die Kommanditisten von 20,3 Prozent (Vorjahr: 19,2 Prozent). Berücksichtigt man den von der UIG-Zentrale ausgeschütteten Bonus in Höhe von 14,406 Mio. Euro und die durchgereichten Boni der Lieferanten, so ist den Mitgliedern in 2019 eine Gesamtausschüttung von 30,9 Mio.

Euro zugeflossen. Damit liegt auch die Gesamtausschüttung mit einem Plus von 33,2 Prozent deutlich über dem Wert des Vorjahres (23,2 Mio. Euro).

„Selbst wenn man den Gesamtumsatz um den Umsatz der hinzugewonnenen europafoto-Mitglieder bereinigt, kann die United Imaging Group immer noch ein spürbares Umsatzplus ausweisen, was die Leistungsfähigkeit der Gruppe im insgesamt rückläufigen Markt unter Beweis stellt“, kommentierte Geschäftsführer Michael Gleich das Ergebnis. „Und die exzellente Kapitalverzinsung zeigt, dass die Umsatzzuwächse dabei nicht zu Lasten der Erträge generiert wurden.“

Corona prägt erstes Halbjahr

Nach den Rekordergebnissen der letzten Jahre konnte die United Imaging

Group im Frühjahr den Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht entgehen. Die Wochen der Geschäftsschließungen waren von massiven Umsatzeinbrüchen gekennzeichnet, viele Mitarbeiter der Mitglieder und der Zentrale waren in Kurzarbeit, die Liquidität war sehr stark eingeschränkt. Verstärkte Onlineaktivitäten der Händler und das Dropshipment durch die Zentrale konnten nur einen kleinen Teil der ausgefallenen stationären Umsätze kompensieren. Das gilt auch für den Gesamtmarkt: Die GfK weist für die ersten 5 Monate des Jahres 2020 bei den Kamera-Umsätzen ein wertmäßiges Minus von 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus und bestätigt mit diesen Zahlen die dramatischen Effekte der Seuche auf die Branche. Der aufgelaufene Umsatz der United



Firmengebäude in Fürth gekauft



Die Geschäftsführer Michael Gleich und Ines Ebersberger haben jetzt die volle Schlüsselgewalt in der UIG Zentrale.

„Trotz Corona-Krise konnte diese Investition auf Grund der soliden Finanzsituation des Unternehmens ohne Kreditaufnahme getätigt werden“, erklärte Geschäftsführer Michael Gleich. „Dieses Investment unterstreicht die Zukunftsfähigkeit und die langfristige Ausrichtung der United Imaging Group.“

Nach dem Auslaufen des Leasingvertrags für das im Juni 2000 bezogene Firmengebäude auf dem ehemaligen US-Kasernengelände an der Benno Strauß Straße in Fürth hat die United Imaging Group nun die Immobilie erworben. Damit sind das Bürogebäude und die Lagerflächen ab sofort Eigentum der Kooperation.



Mit dem ersten Spatenstich durch die heute noch amtierenden Michael Gleich (Geschäftsführer) und Rainer Th. Schorcht (Verwaltungsratsvorsitzender) begann 1999 die Geschichte der zuvor in Nürnberg ansässigen damaligen Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG am heutigen Standort in Fürth.

ROADSHOW



Imaging Group GmbH & Co. KG liegt flächenbereinigt (ohne Umsätze der europafoto-Händler, die erst im Juli 2019 beigetreten sind) bei einem Minus von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Obwohl sich die Situation seit der Öffnung der Läden zusehends erhole, lägen die Händlerumsätze aktuell immer noch deutlich unter dem Vorjahresniveau, berichtete die Kooperation in einer Pressemitteilung. Viele Lieferketten seien nach wie vor unterbrochen, was zu erheblichen Lieferschwierigkeiten bei begehrten Produkten führe.

„Die Entwicklung der Umsätze hängt auch stark davon ab, ob die verschobenen Einführungen von Neuheiten tatsächlich in der zweiten Jahreshälfte nachgeholt werden und ob für die Bevölkerung zumindest ansatzweise ein normaler Sommerurlaub möglich sein wird“, betonte Gleich. „Unabhängig davon rechne ich aber in jedem

Fall mit einer länger anhaltenden Kaufzurückhaltung der Verbraucher, da sehr viele Endkunden erst einmal finanzielle Einbußen und massive Sorgen um ihren Arbeitsplatz verkraften müssen“.

Nach dem Erfolgsjahr 2019, dem erfolgreichsten Jahr der gesamten Firmengeschichte, geht Gleich darum für das laufende Jahr von einer spürbaren Zäsur aus und rechnet für den Konzern mit einem Minus von 10-15 Prozent.

Roadshow im Herbst

Nach intensiven Diskussionen und Abwägungen aller Vor- u. Nachteile, hat sich die Spitze der United Imaging Group dafür entschieden, die für Oktober geplante Fotomesse 2020 durch eine Roadshow zu ersetzen. „Zum einen wäre Die Fotomesse in der Nürnberg Messe eine Großveranstaltung und damit von nicht vorhersehbaren Beschränkungen aufgrund der

Corona-Pandemie stärker betroffen, als eine deutlich kleinere Roadshow mit einer Aufteilung der Besucher auf mehrere Tage“, erklärte Gleich. „Zum zweiten befürchten wir aufgrund des anhaltenden Infektionsrisikos, dass etliche Mitglieder den Weg zu einem so großen Messe-Event meiden würden und die Messe damit nur mäßig besucht sein könnte. Und nicht zuletzt sind wir überzeugt, dass die Hersteller und wir in diesem Krisenjahr eine kostengünstigere Lösung brauchen.“

Nach derzeitigem Stand soll die Roadshow am 6. Oktober in Erlangen, am 8. Oktober in Stuttgart, am 13. Oktober in Hannover und am 15. Oktober in Duisburg Station machen. An Stelle von Hotelräumen sollen großzügige Kongress-Locations gebucht werden, um nach der Absage aller Roadshows, der photokina sowie anderer Messen einen repräsentativen Rahmen für die Präsentation von Neuheiten und die Bestellung von Ware für das Weihnachtsgeschäft sicherzustellen.

Führungswechsel in Österreich

Am 1. Juli 2020 hat Christian Reichenauer die Position der Country Heads der Ringfoto Ges.m.b.H. in Wien, einer 100 prozentigen Tochtergesellschaft der United Imaging Group übernommen. Er folgt auf den langjährigen Geschäftsführer Gerhard Brischnik, der in den Ruhestand getreten ist. Reichenauer setzt zusätzlich auch seine bisherige Funktion als Bereichsleiter Logistik in Fürth fort. Das Büro in Wien mit dem langjährigen Team bleibt erhalten, um weiterhin Industrie und Handel vor Ort zu unterstützen.

„Wir danken Herrn Brischnik für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit in unserem Unternehmen und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute“, erklärte Gleich. „Und wir freuen uns sehr, dass wir mit Christian Reichenauer einen kompetenten Nachfolger für diese wichtige Position gefunden haben.“ Wie bisher ist Michael Gleich in Personalunion auch Geschäftsführer der Ringfoto Ges.m.b.H.



Christian Reichenauer (links) hat am 1. Juli den langjährigen Geschäftsführer Gerhard Brischnik bei Ringfoto Österreich abgelöst.

40-Megapixel-Variante der legendären Messsucherkamera

Die neue Leica M10-R

Mit der M10-R stellt Leica Camera ein hochauflösendes Mitglied der Leica M10-Familie vor, zu der nach wie vor die M10, die M10-P, die M10-D und die M10 Monochrom gehören. In der neuen Version steckt ein neu entwickelter Bildsensor mit mehr als 40 Megapixeln, der im Vergleich zum 24 MP Bildwandler der M10 wesentlich mehr Bilddetails aufnimmt und zudem Reserven für Ausschnittvergrößerungen und große Formate hat.



Auch die neue Leica M10-R zeigt das typische Gesicht der Messsucherkameras aus Wetzlar.

Da feine Strukturen kontrastreicher aufgelöst werden, entstehen nach Angaben von Leica weniger Moiré-Effekte. Damit eignet sich die M10-R hervorragend für die Landschafts- und Architekturfotografie. Auch das Rauschverhalten und die Dynamik hat Leica trotz der höheren Auflösung deutlich verbessert.

Mehr Möglichkeiten

Die untere Empfindlichkeitsgrenze der Leica M10-R liegt bei ISO 100 und reicht bis zu einer maximalen Empfindlichkeit von ISO 50.000. Mit verlängerten Belichtungszeiten von bis zu 16 Minuten erlaubt die M10-R außergewöhnliche Nachtaufnahmen vom Stativ. Auch in der neuen Kamera

verbaut Leica den bewährten Verschluss der Leica M10-P, der nicht nur außergewöhnlich leise, sondern auch besonders vibrationsarm arbeitet, um Verwacklungen zu reduzieren.

Manufaktur-Qualität

Wie alle Leica Messsucherkameras wird auch die M10-R von erfahrenen Spezialisten in der Manufaktur in Wetzlar mit einem hohen Anteil von handwerklicher Arbeit gebaut. So will Leica sicherstellen, dass der besonders hohe Anteil mechanischer Komponenten, darunter der komplexe Messsucher, mit höchster Präzision und gleichzeitig robust genug für hohe Belastungen ist. Denn in der Philoso-

phie des Unternehmens steht Leica M mit Langlebigkeit und Zuverlässigkeit für eine nachhaltige Investition.

Dass eine Kamera mit diesem Anspruch ihre Qualitäten vor allem dann zeigt, wenn sie die Abbildungsleistung der Leica M-Objektive in vollem Umfang ausschöpft, versteht sich von selbst. Dabei arbeitet die Kamera nach Angaben ihrer Schöpfer den von Fotografie-Begeisterten besonders geschätzten Charakter älterer M-Objektive ebenso heraus, wie sie die Leistungen von Vertretern der neuesten Generation wie z. B. des Leica APO-Summicron-M 1:2/50 ASPH umsetzt.

Die Leica M10-R ist ab sofort für 7.990 Euro (UVP) erhältlich.

Messe Hamburg kündigt neues Eventformat an

Wege nach Photopia



Die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) hat eine neues Messe- und Eventformat für die Fotobranche angekündigt: Vom 23. bis 26. September 2021 soll die Photopia einem breiten Publikum die Faszination und die Möglichkeiten von Fotografie, Video und anderen bildgebenden Verfahren nahebringen. Unter dem Motto „share your vision“ wollen die Verantwortlichen moderne Technik, innovative Ideen und inspirierende Kunst verbinden, um die Welt von Foto, Video, Imaging und Bildkommunikation in einer umfassenden Veranstaltung widerzuspiegeln.

Während der Photopia soll nicht nur das Hamburger Messegelände, sondern praktisch die ganze Hansestadt im Zeichen von Foto und Imaging stehen. Mit einem neuen Mix aus Produktpräsentationen, Ausstellungen, Konferenzen und Eventprogramm will die HMC Hobby- und Profifotografen, Händler, Bilddienstleister und Fotokultur-Interessierte ebenso ansprechen wie die riesige Zielgruppe der Smartphone-Fotografen. Als Aussteller sollen

Anbieter aus dem gesamten Imaging-Spektrum Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bild- und Video-Aufnahme, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Display und Sharing präsentieren. Auch Software- und Tech-Companies sowie zahlreiche Start-Ups werden erwartet. Anmeldestart für Aussteller ist September 2020.

Drei Elemente

Das Konzept sieht drei miteinander verzahnte Elemente vor: Mit dem „Photopia Summit“ wollen die Veranstalter auf dem Messegelände neue Produkte und Dienstleistungen in einer inspirierenden Umgebung erlebbar machen und dabei auch Zukunftsthemen wie Artificial Intelligence und Virtual/Augmented Reality in unterschiedlichen Formaten abbilden, während das Photopia Festival in ganz Hamburg mit Ausstellungen und Mitmachaktionen wie Foto-Walks und Workshops für Fotografie, Video und Imaging für Aufmerksamkeit sorgen soll. Als dritter Baustein soll die „Photopia 365“ eine Informations- und Kommunikationsplattform für die ganze Branche bieten.

Grenzen überwinden

Mit diesem Konzept will die HMC die Photopia von klassischen Veranstaltungsformaten abheben und eine Brücke zwischen den unterschiedlichen

Zielgruppen schlagen, um sowohl Ausstellern als auch Besuchern ein hohes Maß an Inspiration und interdisziplinärem Austausch zu garantieren. Deshalb kooperiert die HMC mit den Machern des OMR Festivals – einem wichtigen Event für digitales Marketing und Technologie. Sie sollen die Organisatoren bei der Inszenierung der Photopia unterstützen und die Verbindung zur internationalen Tech- und Mobile-Szene herstellen.

So soll die Photopia zum neuen Meeting-Spot nicht nur für Vordenker der Foto- und Imaging-Branche werden, sondern mit weiteren Events auch den interdisziplinären Kontakt zu Entscheidern anderer Wirtschaftszweige und Technologien herstellen. Dafür bietet die Handels- und Innovations-Metropole Hamburg den idealen Rahmen, erklärte die HMC: Zum einen sei die Hansestadt als Zentrum für Imaging und Fotokultur bekannt, zum anderen finde die Photopia parallel zum Reeperbahnfestival, Europas größtem Clubfestival, statt. Dort sollen sich nicht nur spannende Motive einfangen lassen, sondern auch Synergien mit jungen, urbanen Besucherzielgruppen entstehen. Ebenfalls zeitgleich treffen sich in der Hansestadt auf der Next Conference, einem wichtigen Branchentreffen der Digitalwirtschaft, zahlreiche Entscheider, Vordenker und Kreative aus der ganzen Welt.

HMC Geschäftsführer Bernd Aufderheide

„Hamburg ist eine starke Fotostadt“

Für den Geschäftsführer von Hamburg Messe und Congress, Bernd Aufderheide, ist die Fotobranche kein Neuland. Von 2000 bis 2003 war er als Geschäftsführer der Koelnmesse u. a. für die photokina verantwortlich. *imaging+foto-contact* hat Aufderheide einige Fragen zur Photopia gestellt.

imaging+foto-contact: Herr Aufderheide, der Fotomarkt ist derzeit nicht gerade ein Wachstumssegment. Zusätzlich werden gerade große Events und Messen von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Ist es in einem solchen Umfeld nicht kühn, eine neue Messe für Foto und Imaging anzukündigen?

Bernd Aufderheide: Natürlich ist unsere Ankündigung der Photopia eine Herausforderung, das muss man zugeben. Andererseits verändert sich der Fotomarkt derzeit rasant, und deshalb sind auch neue Ideen gefragt, um wieder Wachstum zu erzeugen. Wir haben darum das Konzept entwickelt, mit der Photopia weit über die Produktpräsentationen herkömmlicher Messen hinauszugehen, um den Besuchern eine ganz neue Erlebnisqualität zu bieten. Das geschieht vor dem Hintergrund der starken Fotostadt Hamburg, die mit Lokalitäten wie den Deichtorhallen bereits jetzt ein Schwergewicht in der Fotokultur ist. Mit Tech-Firmen wie Google und Technologie-Schwerpunkten an den Universitäten bietet Hamburg auch ein ausgezeichnetes Umfeld über die Kernbranche hinaus.

imaging+foto-contact: Für Außenstehende kam die Ankündigung der Pho-

topia durchaus überraschend. Wie haben die Verbände und die großen Fotohersteller reagiert?

Bernd Aufderheide: Wir haben bei der Photopia von Anfang an auf Transparenz gesetzt und nicht nur den Photoindustrie-Verband rechtzeitig informiert, sondern unser Konzept auch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Natürlich kann die Ankündigung der Photopia sich den Einflüssen der aktuellen Situation nicht entziehen, aber erste Gespräche mit führenden Foto- und Imaging-Unternehmen haben uns sehr ermutigt, mit diesem Konzept an den Markt zu gehen.

imaging+foto-contact: Welche Zielgruppen wollen Sie mit der Photopia ansprechen?

Bernd Aufderheide: Wir möchten mit diesem neuartigen Format ein breites Publikum ansprechen, zu dem neben Profi- und Hobbyfotografen, Händler und Fotokultur-Fans ganz ausdrücklich auch die riesige Gruppe der Smartphone-User gehört, die ihr Handy täglich zum Fotografieren, Filmen und zur Kommunikation mit Bildern nutzt.

imaging+foto-contact: Wie inter-



HMC Geschäftsführer Bernd Aufderheide: „Wir möchten die Photopia zunächst zu einem europäischen Format entwickeln.“

national soll die Photopia werden? Wollen Sie eine neue Weltmesse etablieren?

Bernd Aufderheide: Wir erleben ja gerade, dass derzeit aus verschiedenen Gründen Events an Bedeutung gewinnen, die eine Plattform für starke Regionen schaffen. Deshalb möchten wir die Photopia zunächst zu einem europäischen Format entwickeln.

imaging+foto-contact: Herr Aufderheide, vielen Dank für dieses Gespräch.

Neuheiten

Canon stellt die EOS R5 und die EOS R6 offiziell vor

Duo für Könner



Fünf Monate nach der ersten Ankündigung der Profikamera EOS R5 hat Canon das neue Modell, das 8K-RAW-Videos mit bis zu 29,97 Bildern pro Sekunde und in 4K mit bis zu 120p intern aufzeichnen sowie Fotos mit 45 Megapixeln mit einer Geschwindigkeit von bis zu 20 Bildern pro Sekunde aufnehmen kann, offiziell vorgestellt. Dem spiegellosen Vollformat-Flaggschiff steht mit der neuen EOS R6 eine Kamera für ambitionierte Fotografen an der Seite, die 20,1-Megapixel-Fotos mit 20 Bildern pro Sekunde sowie 4K-Videos mit bis zu 60p und Full HD mit bis zu 120p festhält. Beide Neuheiten sind als erste EOS-Modelle mit kamerainterner Bildstabilisierung ausgestattet.

Die EOS R5 und die EOS R6 können mit ihrem elektronischen Verschluss vollkommen geräuschlos bis zu 20 Bildern pro Sekunde schießen – bei voller Nachführung von Belichtung und Schärfe. Bei Bedarf stehen auch ein mechanischer sowie ein elektronischer Verschluss auf den ersten Vorhang zur Verfügung, die beide Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 12 Bildern pro Sekunde erlauben.

Interne Bildstabilisierung

Als erste Mitglieder der EOS Familie sind beide Kameras mit der internen, sensorbasierten 5-Achsen-Bildstabilisierung (In-Body Image Stabilisation - IBIS) ausgestattet, die mit dem optischen IS kompatibler Objektive zusammenarbeitet und horizontale bzw. vertikale Verschiebung, Rollen, Gieren und Kippen korrigieren kann. Dieses intelligente System ist nach Angaben von Canon die aktuell weltbeste Bildstabilisierung und kompensiert bis zu 8 Belichtungsstufen.

Durch das mit 54 mm Durchmesser besonders große RF Bajonett kann das Licht den gesamten Sensor bis in die Ecken erreichen, und zwar wegen des größeren Bildkreises laut Canon auch bei den Sensorbewegungen für die kamerainterne Bildstabilisierung. Dadurch werde ein höherer Wirkungsbereich des kamerainternen IS erzielt, betont der Hersteller. Das bedeute, dass auch einige RF Objektive ohne optischen IS, z. B. das RF 85 mm F1.2L USM und das RF 28-70 mm F2L USM, eine Bildstabilisierung von bis zu 8 Stufen erreichen können. Auch Benutzer von EF Objektiven könnten von einer verbesserter IS-Leistung profitieren, da die kamerainterne Bildstabilisierung auch mit dem optischen IS dieser Objektive zusammenarbeite, das auch im Zusammenspiel mit EF Objektiven ohne optischen Bildstabilisator Wirkung zeige, hebt Canon hervor.

Schneller AF

Beide Modelle sind mit dem Digic X Prozessor ausgestattet, der auf der

Technologie des High-End Modells EOS-1D X Mark III basiert. Diese Maschine bringt den Dual Pixel CMOS AF II auf die nach Angaben des Herstellers weltweit höchste Geschwindigkeit von nur 0,05 Sekunden. Die EOS R5 kann bei Lichtwerten bis zu -6 LW(5) scharfstellen, während der AF der EOS R6 sogar bei Lichtverhältnissen bis -6,5 LW arbeitet und damit einen Bestwert in der EOS Familie erzielt.

Das iTR AF X AF-System wurde unter Verwendung einer Deep-Learning-Technologie neu programmiert. So hält die Gesichts-/Augenerkennung Motive auch geringer Schärfentiefe und wenn sie sich unvorhersehbar bewegen im Fokus. Auch wenn sich das Gesicht einer Person für einen Moment abwende, werde der Kopf weiterhin verfolgt, erklärt Canon.

Die Motiv-Verfolgung wurde durch die Deep-Learning-Algorithmen auch insgesamt verbessert und führt den Fokus auf Gesichtern und Augen nach. Dies funktioniert bei Foto- und Videoaufnahmen von Menschen sowie Tieren wie Katzen, Hunden und Vögeln.

Bei der R5 können Reaktionsart und Geschwindigkeit des AF während der Videoaufnahme verändert werden. Foto: Ivan D'Antonio



Viele Verbindungen

Mit integriertem Bluetooth und WLAN lassen sich EOS R5 (5 GHz und 2,4 GHz WLAN) und EOS R6 (2,4 GHz WLAN) mit Mobilgeräten und Netzwerken verbinden, die eine schnelle Datenrate sowie die FTP/FTPS-Übertragung ermöglichen. Das erlaubt auch die Fernsteuerung der Kameras mit der Canon Camera Connect App oder mit EOS Utility, wenn die Kamera über WLAN oder USB C 3.1 Gen 2 mit einem PC oder Mac verbunden ist. Zudem unterstützen die EOS R5 und EOS R6 die automatische Übertra-

gung von Bilddateien zur Cloud-Plattform image.canon. Von dort aus können die Aufnahmen einfach übertragen, gedruckt sowie in Google Photos oder Adobe Cloud Workflows integriert werden.

Für Profis: Die EOS R5

Mit mehr als 45 Megapixeln ist die R5 die EOS mit der bisher höchsten Auflösung. Der Autofokus bietet eine Bildfeldabdeckung von 100 Prozent mit 5.940 wählbaren AF-Positionen, der Lichtempfindlichkeitsbereich reicht von ISO 100 bis 51.200. In dem wetterfesten Gehäuse aus Magnesiumlegierung gibt es je einen Speicherkarten-Steckplatz für eine CFexpress und eine SD UHS-II Karte.

Professionelle 8K 12-Bit-RAW-Videos können unter Verwendung der gesamten Sensorbreite aufgenommen und intern aufgezeichnet werden. Zudem bietet die EOS R5 auch viel Leistung für 4K-Videos, die ebenfalls über die volle Sensorbreite und mit Bildraten von bis zu 120 B/s in 4:2:2/10 Bit Qualität aufgenommen werden können. Für besonders hohe 4K-Qualität erreicht der HQ-Modus bei Bildraten von bis zu 30 B/s eine besonders feine Detailwiedergabe durch Oversampling des 8K-Materials.



Bei der erweiterten AF-Nachführung erkennt die Kamera die Augen von Hunden, Katzen und Vögeln. Das führt zu Ergebnissen wie bei diesem Foto, das mit der Canon EOS R5 und dem neuen RF 100-500mm F4.5-7.1L IS USM Telezoom aufgenommen wurde.



Vier neue RF-Objektive und zwei Extender

Neben den neuen Kameramodellen EOS R5 und EOS R6 hat Canon vier neue RF-Objektive und zwei RF-Extender angekündigt, die das R-System im wichtigen Telebereich erweitern und dabei auch mehr Möglichkeiten für die Porträt- und Makrofotografie bieten. Alle neuen Objektive sind mit optischem Bildstabilisator ausgestattet und sowohl für das Fotografieren als auch für das Videofilmen geeignet.

Das kompakte und vielseitige RF 100-500 mm F4.5-7.1L IS USM ist das neue Spitzenmodell unter den RF-Telezooms der L Serie. Wer noch längere Brennweiten braucht, kann es mit den neuen

Extendern RF 1.4x und 2x kombinieren. Zur Unterdrückung von chromatischen Aberrationen, Geisterbildern und Reflexionen enthält es ein Super-UD-Element und sechs UD-Linsen. Der optische Bildstabilisator ermöglicht um bis fünf Stufen und bei Verwendung mit einer EOS R5 oder EOS R6 bis zu sechs Stufen längere Belichtungszeiten.

Das RF 100-500 mm F4,5-7,1L IS USM ist ab September 2020 zum Preis von 3.020,87 Euro (UVP) erhältlich.

Mit dem RF 600 mm F11 IS STM und dem RF 800 mm F11 IS STM bringt Canon zwei günstige und leichte Superteleobjektive auf den Markt, deren Brennweite mit den neuen Extendern RF 1,4x und 2x noch verlängert werden kann. Beide sind mit einem optischen Bildstabilisator ausgestattet und unterstützen auch Dual Pixel CMOS AF. Die im Vergleich zu EF-Superteles deutlich kleineren und leichteren Objektive werden für den Einsatz ausgefahren und können für den Transport wieder auf ein kompaktes Maß zusammengeschoben werden. Dank STM Technologie stellen beide

Modelle leise scharf und sind deshalb auch für Videoaufnahmen geeignet. Ein Objektivring ermöglicht die direkte und schnelle Steuerung von Belichtungszeit, Belichtungskompensation, ISO und AF-Funktionen. Die beiden Objektive sind ab Ende Juli 2020 zum Preis von 778,86 Euro (UVP 600 mm) bzw. 1.022,55 (UVP 800 mm) erhältlich.

Das neue Portrait-Objektiv RF 85 mm F2 Macro IS STM kombiniert eine große Blendenöffnung von F2 mit einem optischen Bildstabilisator, der um fünf Stufen (bis zu 8 Stufen bei Verwendung der EOS R5/EOS R6) längere Belichtungszeiten erlaubt. Das ergibt zusammen mit der 1:2-Makrofunktion ein Leistungsprofil, das nach Angaben von Canon bei

vergleichbaren Produkten anderer Hersteller derzeit nicht verfügbar ist. Das RF 85 mm F2 Macro IS STM kommt im Oktober zum Preis von 681,38 Euro (UVP) auf den Markt. Die beiden neuen Extender RF 1.4x und RF 2x sind mit Linsen aus hochbrechendem Glas mit geringer Dispersion für eine Abbildungsleistung konstruiert, die der der RF-Objektive gerecht wird. Um zu verhindern, dass die Rücklinse des Objektivs mit dem Extender in Berührung kommt, wird der Zoombereich bei Verwendung mit dem RF 100-500 mm F4.5-7.1 L IS USM auf 300-500 mm begrenzt. Die beiden Extender sind ab Ende Juli zum Preis von 583,90 Euro (UVP RF 1.4x) bzw. 730,12 Euro (UVP RF 2x) lieferbar.



Vielseitig: Das neue RF 100-500 mm F4,5-7,1L IS USM



Leichte „Kanonen“: Das RF 600 mm F11 IS STM und das RF 800 mm F11 IS STM



Lichtstark: Das neue Portrait-Objektiv RF 85 mm F2 Macro IS STM

Für die intuitive Bedienung hat die EOS R5 einen Multi-Controller Joystick, mit dem der aktive AF-Bereich verlagert werden kann. Alternativ ist dies auch durch Touch & Drag AF auf dem 8,01 cm großen, dreh- und schwenkbaren Touchscreen mit einer Auflösung von 2,1 Millionen Bildpunkten möglich. Mit Dual Pixel RAW kann man mit der EOS R5 nach der Aufnahme den Fokuspunkt und die Hintergrundschärfe korrigieren sowie die Porträt-Ausleuchtung verändern. Der elektronische 0,5-Zoll-Sucher bietet mit einer Bildwiederholfrequenz von 120 Bildern pro Sekunde und einer Auflösung von 5,76 Millionen Bildpunkten klare Sicht aufs Motiv.

Die EOS R5 ist ab Ende Juli 2020 für 4.385,58 Euro (UVP) erhältlich.

Für Enthusiasten: Die EOS R6

Mit ihrer hohen Spitzengeschwindigkeit und der Vollformat-Bildqualität ist die EOS R6 im Vergleich zur professionellen Schwester sozusagen das Modell mit Straßenzulassung, das besonders Sport- und Tierfotografen viele Möglichkeiten bietet. So können mit der EOS R6 selbst schnelle und unberechenbare Motive zuverlässig festgehalten werden. Dazu trägt das Tempo von bis zu 20 Bildern pro Sekunde ebenso bei wie die im Vergleich zur R5 sogar größere Anzahl

von bis zu 6.072 wählbaren AF-Positionen und die auf Deep Learning basierende automatische Gesichts- und Augenerkennung. Mit dem 20,1-Megapixel-CMOS-Sensor bietet die Kamera viele Leistungsmerkmale der EOS-1D X Mark III und einen Lichtempfindlichkeitsbereich von ISO 100 - 102.400.

Die Kamera filmt in 4K UHD-Auflösung mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde, was durch Oversampling von 5,1K erreicht wird. In Full HD mit voller AF-Unterstützung können Zeitlupen von bis zu 120 B/s aufgenommen werden. Die Option, intern in 8 Bit H.264 oder in 10 Bit YCbCr 4:2:2 H.265 und mit Canon Log aufzuzeichnen, macht auch die Nachbearbeitung komfortabel.

Der 0,5-Zoll-Typ EVF mit 3,69 Millionen Bildpunkten und einer maximalen Bildwiederholrate von 120 Bildern pro Sekunde behält auch bei Sportaufnahmen den Durchblick. Das 7,5 cm große, dreh- und schwenkbare Touch-Display hat 1,62 Millionen Bildpunkte, zwei Speicherkarten-Kartensteckplätze ermöglichen die Verwendung von zwei SD UHS-II Karten, auf denen die Bilder in verschiedenen Formaten gespeichert werden können.

Die EOS R6 ist ab Ende August 2020 lieferbar. Das Gehäuse soll 2.630,96 Euro (UVP) kosten, die Kit-Variante mit dem RF 24-105 mm F4-7.1 IS STM ist dann für 2.981,88 (UVP) erhältlich.

Mit integriertem Bluetooth und WLAN können die neue Kameras einfach mit Mobilgeräten und Netzwerken verbunden werden.



Neuer A3+ Fotodrucker

Der neue imagePrograf Pro-300 Fotodrucker von Canon, der den Pixma Pro-10S ersetzt, zeichnet sich durch kompakte Abmessungen und einfache Bedienung aus und ermöglicht Ausdrücke mit bis zu 4.800 x 2.400 dpi. Auch Panoramabilder bis zu einer Länge von 990,60 mm können ausgedruckt werden. Ein Druck im A3-Format erfolgt in weniger als fünf Minuten.



Der imagePrograf Pro-300 eignet sich nach Angaben von Canon besonders für Fotografen, die ihre Fotos für Ausstellungen oder den Verkauf drucken.

Um ein Verstopfen der Tintendüsen zu verhindern, erkennt der Drucker, wenn eine Düse nicht korrekt arbeitet und wechselt automatisch auf Ersatzdüsen. Wenn das Papier beim Einzug in den Drucker nicht korrekt ausgerichtet ist, sorgt eine automatische Schräglagenkorrektur für eine gerade Zuführung des Papiers. Ein helles Display mit 7,5 cm Diagonale ermöglicht zudem die Überwachung der Druckerfunktionen, Tintenstände und Papiereinstellungen.

Gegenüber dem Vorgänger Pixma Pro-10S ist randloser Druck in allen Druckmodi möglich – einschließlich des Drucks in höchster Qualität auf einer Vielzahl von Medien – sogar auf Fine-Art-Papier. Die Canon Professional Print & Layout Software ist im Lieferumfang enthalten. Der Anwender kann damit das Farbmanagement, die Profilauswahl und Layouteinstellungen, wie z.B. Galerie-Wrap-Druck und Panorama-Druck, steuern.

Der imagePrograf Pro-300 wird ab September 2020 zum Preis von 778,86 (UVP) verfügbar sein.

Neue Umsatzchancen mit Sigma

Variationen in L



Das 100-400mm F5-6.3 DG DN OS von Sigma ist ein handliches Telezoom, das viele Möglichkeiten für faszinierende Aufnahmen bietet.

Mit vier Objektiven, zwei Convertern und einem neuen USB-Dock hat Sigma seine L-Mount Palette im Juli kräftig ausgebaut. Neben drei lichtstarken Festbrennweiten im Tele- und Normalbereich hat vor allem das universell einsetzbare Ultra-Tele-Zoom 100-400mm F5-6.3 DG DN OS aus der Contemporary Familie von Sigma das Zeug zum Bestseller. Es ist nicht nur für den L-Mount, sondern auch für das Sony E-Bajonett erhältlich und bietet zum Preis von 999 Euro (UVP) ein spektakuläres Preis-/Leistungsverhältnis.

Auch das fünfte Mitglied von Sigmas DG DN Familie wurde speziell für spiegellose Vollformatkameras entwickelt und auf das kurze Auflagemaß dieser Bauart abgestimmt. Dadurch ergibt

sich eine besonders attraktive Kombination aus optischer Leistung und kompakter Bauweise. Da der Autofokus-Motor präzise auf Phasenerkennung und Kontrast-AF reagiert, ist das

Objektiv auch für flüssige Videoaufnahmen geeignet und kommt auch mit Eye-Tracking-AF gut zurecht.

Die aus 22 Elementen in 16 Gruppen bestehende Optik liefert mit Hilfe einer FLD-Linse und vier SLD-Elementen eine hohe Auflösung von der Bildmitte bis zu den Bildrändern über den gesamten Zoombereich. Aberrationen und Verzeichnungen werden effektiv korrigiert. In Verbindung mit den neuen Sigma Tele-Convertern TC-1411 und TC-2011 erreicht das neue Objektiv eine maximale Brennweite von 800mm bei voller Autofokus-Leistung.

Um die bei langen Brennweiten



Auch das Trio von Festbrennweiten mit der hohen Lichtstärke von F1.4 zeichnet sich durch ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis aus.



Das neue USB-Dock UD-11 ist für L-Mount und Canon-EF Mount erhältlich und dient nicht nur der Aktualisierung von Firmware, sondern kann auch für die Anpassung der Anlaufgeschwindigkeit des manuellen Fokus genutzt werden.



gefürchteten Verwackler zu reduzieren, ist das Sigma 100-400mm F5-6.3 DG DN OS Contemporary mit einem optischen Bildstabilisierungssystem ausgestattet, das um bis zu vier Belichtungsstufen längere Verschlusszeiten erlaubt. In Kombination mit einer kamerainternen Bildstabilisierung ist der Effekt noch größer; dabei werden auch Drehungen der Nick- und Gierachse korrigiert.

Praktisch ist die Dual-Action-Zoom-Funktion, mit der Sigma es möglich macht, das Objektiv sowohl als Dreh-, als auch als Schiebezoom einzusetzen. Die Anwender können der AFL-Taste kameraseitig ausgewählte Funktionen zuweisen und mit einem Schalter den AF-Bereich auf den gewünschten Entfernungsabschnitt begrenzen. Mit dem optionalen USB-Dock kann das Objektiv personalisiert werden, indem man z. B. das Maß der Fokusbewegung beim Drehen des

Fokusrings so festlegt, wie es den individuellen Vorlieben entspricht.

Lichtstarkes Trio

Auch die drei Festbrennweiten für das L-Mount gehören zur Contemporary-Familie von Sigma und bieten viel Leistung fürs Geld. Das 16mm F1.4 DC DN und seine beiden Geschwister mit 30 und 56mm Brennweite kombinieren die große Anfangsöffnung von F1.4 mit einem schnellen AF und sind mit dem AF-C-Modus, der Bildstabilisierung und der internen Abbildungsfehlerkorrektur der Kamera voll kompatibel. Sie sind ab sofort für 449 Euro (UVP 16mm), 399 Euro (UVP 30mm) und 429 Euro (UVP 56mm) erhältlich.

Tele-Converter und USB-Dock

Mit zwei speziell für spiegellose Objektiv entwickelte Tele-Converter und dem ebenfalls für L-Mount und Canon EF-Mount erhältlichen USB-Dock UD-11 komplettiert Sigma die Neuheiten-Offensive dieses Sommers. Die Tele-Converter können die Brennweite des Objektivs um das 1,4fache (Sigma TC-1411) bzw. um das 2fache (TC-2011) verlängern. Mit ihrer hochwertigen Optik erhalten sie dabei weitgehend die Bildqualität des Objektivs. Wie die Sigma Objektiv der Sports Linie sind die Converter

staub- und spritzwassergeschützt und können auch unter rauen Bedingungen mit entsprechend ausgestatteten Kameras und Objektiven eingesetzt werden. Der Tele-Converter TC-1411 kostet 409 Euro (UVP), der TC-2011 449 Euro (UVP).

Das neue USB-Dock UD-11 erlaubt die Aktualisierung der Firmware und die Anpassung von Einstellungen für Sigma Contemporary-, Art- und Sports-Objektive. Die Datenübertragung erfolgt nunmehr über ein USB Typ-C Anschluss, das Zubehör kostet 49 Euro (UVP).



Die beiden neuen Tele-Converter sind staub- und spritzwassergeschützt und auch für raue Einsatzbedingungen geeignet.



Neue Nikon Z 5 im Kit mit kleinem Zoom

Vollformat für Einsteiger

Nikon hat mit der Z 5 eine robuste, leichte und handliche Systemkamera für den Einstieg in die spiegellose Vollformat-Fotografie vorgestellt. Ebenfalls neu ist das Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 als nach Angaben des Herstellers kürzestes und leichtestes Zoomobjektiv für spiegellose Vollformatkameras überhaupt. Beide Neuheiten werden ab Ende August erhältlich sein.

Als Zielgruppen für die Z 5 hat Nikon vor allem Einsteiger in die Vollformat-fotografie, aber auch Umsteiger von der DSLR im Visier. Als Ergänzung zur

FX-Format Spiegelflexkamera oder als unkomplizierte Zweitkamera zur Z 6 und Z 7 ist das neue Modell ebenfalls



Die neue Nikon Z 5 bildet nach Angaben des Herstellers zusammen mit dem neuen Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 die kleinste Vollformat-Zoomkombi der Welt.



Zwei UHS-II-kompatible SD-Kartenfächer ermöglichen eine flexible Speicherung der Bilddaten.

geeignet. Mit ihrem 24,3 MP CMOS-Vollformatsensor fängt die Z 5 detailreiche Fotos und 4K-Videos ein. Sie ist mit dem von der Z 6 und Z 7 bekannten elektronischen Sucher sowie dem Expeed 6 Bildprozessor und Nikons Hybrid-AF ausgestattet, der mit 273 Messfeldern arbeitet. Serienfotos nimmt die Nikon Z 5 mit bis zu 4,5 Bildern/s. auf. Anders als bei der Z 6 ist keine Ausgabe der Videodaten über HDMI möglich, auch auf das Schulterdisplay wurde verzichtet.

Zwei UHS-II-kompatible SD-Kartenfächer ermöglichen eine flexible Speicherung der Bilddaten. Das 8cm/3,2 Zoll große Display mit 1,040 Mio. Bildpunkten ist nach oben und unten schwenkbar.

Wie bei allen Modellen der Nikon Z-Serie macht ein tiefer Handgriff das Arbeiten mit der Kamera ergonomisch angenehm. Der neue Akku der Kamera kann auch über USB mit Strom versorgt werden; das ist z. B. für lange Zeitrafferaufnahmen aus dem Wohnzimmerfenster praktisch. Das an der Vorderseite aus Magnesium-Druckguss bestehende Gehäuse ist gegen das Eindringen von Staub und Spritzwasser geschützt.

Die Nikon Z 5 ist zunächst nur in zwei Kits erhältlich: Zusammen mit dem kompakten Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 kostet sie 1.851,13 Euro (UVP), mit zusätzlichem Bajonettadapter FTZ 1.997,34 Euro (UVP). Das Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 ist auch einzeln für 466,92 Euro (UVP) erhältlich.

Neue Telekonverter

Mit zwei Telekonvertern können Anwender des Nikon Z-Systems die Reichweite kompatibler Nikkor Z-Objektive steigern. Der Z-Telekonverter TC-1,4x verlängert die Brennweite um 40 Prozent, das Modell TC-2,0x verdoppelt sie. Als erstes Objektiv ist das Nikkor Z 70–200 mm 1:2.8 VR S mit diesen Konvertern kompatibel. Nikon will die Palette kompatibler Produkte kontinuierlich vergrößern. Ein mechanisches Element im Bajonett erniedert das Ansetzen nicht kompatibler Objektive, um Schäden an der Hardware zu vermeiden.

Die Zubehör-Linsen sind aufwändig konstruiert, um die optischen Eigenschaften des Objektivs und die Leistungsprofile von Autofokus und Bildstabilisator weitestgehend zu erhalten. Die Naheinstellgrenze bleibt unverändert. Beide Konverter sind gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet und mit Nikons Fluorvergütung versehen. Sie kommen Ende August zu Preisen von 613,14 Euro (UVP TC-1,4x)

Das neue Nikkor Z 24-50 mm 1:4-6.3 ist sehr klein und leicht. Der Objektivtubus fährt im Einsatz aus.



bzw. 661,88 Euro (UVP TC-2,0x) auf den Markt.

Firmware-Update

Mit der Version 2.00 für die APS-C-Kamera Nikon Z 50 und der Version 3.10 für die spiegellosen Vollformatkameras (Nikon-FX-Format) Nikon Z 7 und Nikon Z 6 hat Nikon zwei Firmware-Updates für die Z-Serie angekündigt.

Die Aktualisierung erweitert das Leistungsprofil der Z 50 um die Erkennung der Augen und Gesichter von Hunden und Katzen. Diese Funktion, die in den Modellen Z 6 und Z 7 bereits verfügbar ist, wird durch das Firmware-Update so verbessert, dass die Nutzer sich auf die Interaktion mit

dem Tier und die Wahl des Bildausschnitts konzentrieren können, ohne sich um das Fokussieren bemühen zu müssen. Auch die Motivverfolgung beim Fotografieren wird durch die neue Firmware präziser. Die Updates für alle drei Kameras implementieren zudem die Unterstützung für die neuen Telekonverter.

In der Entwicklungsphase befindet sich bei Nikon derzeit eine Software, welche die Nutzung der Kameramodelle Z 7, Z 6, Z 5, Z 50, D6, D850, D780, D500, D7500 und D5600 als Webcam erlaubt. Eine Windows-kompatible Beta-Version soll Anfang August veröffentlicht werden. Wann die Anwendung für Apple zur Verfügung steht, ist noch nicht bekannt.



Die beiden Z-Telekonverter TC-1,4x und TC-2,0x sind derzeit nur mit dem Nikkor Z 70–200 mm 1:2.8 VR S kompatibel.



Die neue Lumix G110 für Vlogger, Influencer und Co.

Sieht und hört gut



Die neue Lumix G110 wurde vor allem für Vlogger und Influencer entwickelt.

Mit der neuen Lumix G110 stellt Panasonic eine spiegellose Systemkamera vor, die vor allem für Vlogger und Influencer entwickelt wurde, aber auch eine kompakte Lösung für Fotografen sowie Social-Media- und Web-Content-Gestalter sein kann. Die 20,3 MP Kamera nimmt Videos mit 4K/30p oder Full HD/60p auf und bietet u. a. Vlog-L, Zeitlupe/-raffer in FullHD und Time Lapse. Als erstes spiegelloses Modell ist sie mit der Ozo Audio-Technologie von Nokia ausgestattet und kann den Ton zielgerichtet von vorne, hinten oder allen Seiten aufnehmen.

Der Autofokus arbeitet mit Gesichts- und Augenerkennung. Neu ist ein Video-Selfie-Modus, der mit einer Audio-Verfolgungsfunktion vor allem Vloggern die Arbeit erleichtern soll. Im

Trend liegen auch die Möglichkeit, Hochkant-Videos aufzunehmen, und der neue Frame-Marker-Modus, bei dem eine Maske über dem Bild alle gängigen Social-Media-Formate anzeigt. Ein leistungsstarker 5-Achsen-Hybrid-Bildstabilisator reduziert Verwacklungen auch bei Videos, die aus der Bewegung heraus aufgenommen werden.

Gutes Gehör

Das erstmals in eine spiegellose Systemkamera eingebaute Ozo Audio-Soundsystems von Nokia ist der eigentliche Clou der Lumix G110: Es arbeitet mit drei internen Mikrofonen, folgt mit Audio-Tracking z. B. der Stimme einer erkannten Person und schaltet dabei automatisch auf den für die jeweilige Situation am besten geeigneten Tonmodus um. Aber auch manuell kann man einstellen, ob der Ton 360° um die Kamera herum oder vor bzw. hinter dem Sucher Priorität haben soll. Bei Bedarf kann die Lumix G110 auch mit einem externen Mikrofon betrieben werden.

Mit einem Gewicht von nur 412 g (inkl. 12-32mm-Zoom) ist die G110 leicht und kompakt. Die Bildkontrolle erfolgt über

einen Sucher mit 3,68 Mio. Bildpunkten oder den berührungsempfindlichen 7,5-cm-LCD-Monitor mit 1,84 Mio. Bildpunkten. Letzterer lässt sich um 360° drehen und wenden, um Freiheit bei der Wahl der Aufnahme-perspektive zu bieten. Die Rec-Bild-anzeige in Form eines auffälligen roten Rahmens um das Bild lässt auch sofort erkennen, wenn die Kamera aufnimmt.

Spezielle Videoeffekte wie Zeitlupe und Zeitraffer lassen sich einfach



Im Kit oder als separates Zubehör gibt es für die Lumix G110 den neuen Handgriff DMW-SHGR1, der auch als Kompaktsativ verwendet werden kann.

aktivieren. Fortgeschrittene Vlogger können die Vlog-L-Aufzeichnung nutzen, die auch die Anwendung von LUT's (Look Up Tables) in der Post-Production erlaubt. Die spezielle 4K-Foto-Funktion von Panasonic gehört ebenfalls zur Ausstattung.

Alles im Griff

Der für die Lumix G110 entwickelte neue Handgriff DMW-SHGRI, der die Kamerahaltung während der Aufnahme erleichtert und auch als Kompaktsativ verwendet werden kann, ist im Kit oder als separates Zubehör erhältlich. Eine USB-Verbindung zur Kamera erlaubt es, vom Stativgriff aus die Videoaufnahme zu starten und zu stoppen, den Fotoauslöser zu betätigen oder in den Kamera-Sleep-Modus bzw. wieder zurück zu wechseln.

Die Lumix G110 ist mit Bluetooth- und WiFi-Konnektivität ausgestattet. Damit ist die Kamera-Fernsteuerung bei Foto- und Videoaufnahmen ebenso möglich wie die kabellose Übertragung der aufgenommenen Fotos und Videos.

Ein spezieller Upload-Button startet die Übertragung von Videos und Fotos zum Smartphone, die dann über die kostenlose Lumix Sync App für iOS und Android in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden können.

Bluetooth Low Energy (Bluetooth 4.2) ermöglicht eine ständige Verbindung zwischen Smartphone und Kamera bei minimalem Stromverbrauch.

Die Panasonic Lumix G110 ist im Kit mit dem 12-32mm Objektiv ab Juli 2020 erhältlich (UVP 730,12 Euro). Zusätzlich werden ein Doppelzoom-Kit mit Teleobjektiv (UVP 925,08 Euro) sowie ein Kit mit dem Stativ-Griff (UVP 778,86 Euro) angeboten.

Alle UVPs verstehen sich inkl. 16 Prozent MwSt.

Scheidungspapiere in Arbeit

Olympus wirft Kamerageschäft raus

Die Olympus Corp. wird sich von ihrem Kamerageschäft trennen. In einem „Memorandum of understanding“ hat das Unternehmen mit der Investmentfirma JIP (Japan Industrial Partners, Inc.) vereinbart, den Bereich bis zum Jahresende in eine neue Gesellschaft zu überführen, welche dann von JIP übernommen wird. Bis dahin sollen die Geschäfte wie gewohnt fortgeführt werden. Verkauf, Service und Marketing würden die Kunden weiterhin gut betreuen, erklärte das Unternehmen. Ein verbindlicher Vertrag mit JIP soll bis Ende September 2020 geschlossen werden.

„Wir glauben, das ist der richtige Schritt, um das Erbe der Marke, den Wert der Technologien und die herausragenden Produkte zu bewahren“, heißt es in einer Mitteilung von Olympus. „Olympus sieht diesen Transfer als Chance, seinem Imaging-Geschäft zu ermöglichen, weiterhin Werte für langjährige und neue Kunden, Fans und Fotografie-Enthusiasten zu schaffen.“ Als Nachfolger berühmter Marken wie OM-D und Zuiko soll die neue Gesellschaft über eigene Forschung und Entwicklung sowie Fertigungskapazitäten verfügen.

Trotz aller Bemühungen, mit den Folgen des schrumpfenden Kameramarktes fertig zu werden, habe das Imaging-Geschäft von Olympus in drei aufeinander folgenden Geschäftsjahren Verluste geschrieben, heißt es in einer Pressemitteilung. Deshalb sei man zu der Ansicht gekommen, das Imaging-Geschäft könne durch die Ausgliederung kompakter, effizienter und agiler werden, um ein nachhaltiges Geschäft mit kontinuierlichem Wachstum aufzubauen. Olympus will sich dagegen auf die Medizintechnik, Mikroskopie und Therapeutische Systeme konzentrieren.

Bei Olympus in Hamburg läuft der Geschäftsbetrieb der Imaging Sparte wie gewohnt weiter: „Das gilt für laufende Aktionen, Promotions, geplante Events und natürlich auch die vereinbarten Auslieferungen“, erklärte Olaf Kreuter, Leiter Consumer Marketing Deutschland, Österreich und Schweiz. „Neue Produkte werden ebenfalls wie geplant eingeführt. Die Ansprechpartner aus dem Sales Team, der Kundenservice und das Marketingteam sind weiterhin für den Fotohandel da.“

JIP hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten mehrfach Unternehmen oder Unternehmensbereiche übernommen, um sie neu aufzustellen und anschließend mit Gewinn zu verkaufen. Zur Zeit besitzt die Firma 95 Prozent der aus der früheren Computer-Sparte von Sony hervorgangenen Vaio Corporation. 2012 hatte JIP das damalige Mobilfunkgeschäft von Olympus übernommen und später, allerdings mit Verlust, an die Elektronik-Handelskette Nojima verkauft.

Sony bringt Ultraweitwinkel-Zoom FE 12-24 Millimeter F2.8 G Master-Objektiv **Das Auge für Kreative**

Mit dem neuen FE 12-24 Millimeter F2.8 GM erweitert Sony seine G Master-Objektiv-Serie um ein lichtstarkes Ultraweitwinkel-Zoom, das besonders für Landschaftsfotografie, Nachthimmelaufnahmen und Architekturansichten entwickelt wurde, aber auch interessante Perspektiven in der Sportfotografie ermöglicht. Dabei unterstützt es bei einer konstanten Blende von F2.8 das Festhalten rasanter Szenen mit sehr kurzen Verschlusszeiten.



Das neue FE 12-24 Millimeter F2.8 GM von Sony wiegt nur 847 Gramm.



Mit dem lichtstarken Ultraweitwinkel lassen sich auch spannende Perspektiven bei der Aufnahme von rasanten Szenen festhalten.

Zum optischen Aufbau gehören drei XA- (Extreme Aspherical) Objektiv-elemente, darunter das größte XA-Element, das je für ein Alpha-Objektiv hergestellt wurde. Zusammen mit einem weiteren asphärischen Element unterdrücken diese Linsen Astigmatismus, Koma und Feldkrümmung bis hin zu den Bildrändern. Hinzu kommen

drei ED- sowie zwei Super-ED-Glas-elemente, die chromatische Abbildungsfehler reduzieren und störende Farbsäume verhindern.

Ein Floating-Focus-System unterteilt die Fokusgruppe des Objektivs in zwei unabhängig voneinander steuerbare Gruppen, um bei jeder Entfernung präzise zu fokussieren. Das gilt dank

des konstanten Mindestaufnahmabstands von 28 cm über den gesamten Zoombereich auch für Nahaufnahmen. Dank der Innenfokussierung bleibt die Länge des Objektivs konstant, und der Schwerpunkt verschiebt sich kaum, so dass es immer ausbalanciert in der Hand liegt.

Auch dieses Objektiv erzielt die charakteristischen Bokeh-Effekte der G Master-Serie von Sony, die durch die zirkuläre Blende mit neun Lamellen noch verstärkt werden. Dagegen werden Zwiebelringe-Effekte durch die Oberflächenpräzision der XA-Elemente wirksam unterdrückt.

Gut fürs Filmen

Das FE 12-24 Millimeter F2.8 GM arbeitet mit vier besonders schnellen Original-XD- (Extreme Dynamic) Linear-motoren, um mit je zwei Motoren für jede Fokusgruppe die hohen AF-Geschwindigkeiten aktueller und künftiger Kameragehäuse voll ausschöpfen zu können. Neue Steueralgorithmen unterstützen die schnelle Reaktion des

XD-Linearmotorsystems und stellen zugleich eine einwandfreie Synchronisierung zwischen den beiden Fokusgruppen sicher. Ein weiterer Vorteil dieser Konstruktion ist der besonders leise Betrieb mit minimaler Vibration.

Beim neuen G Master-Objektiv setzt Sony erstmals die neue Nano-AR-Beschichtung II ein, die sich auch auf großen Linsenelementen oder stark gekrümmten Elementflächen gleichmäßig anbringen lässt, um interne Reflexionen zu verhindern sowie Streulicht und Geistereffekte stark zu vermindern. Die konstante maximale Blende von F2.8 bei jeder Brennweite zahlt sich auch beim Videofilmen aus, denn so kann man die Verschlusszeit und die ISO-Empfindlichkeit konstant halten. Das Filmen mit 12 Millimeter-Sichtwinkel bei einer konstanten Blende von F2.8 im Vollformat eröffnet besonders viele kreative Möglichkeiten.

Das 847 Gramm schwere FE 12-24 Millimeter F2.8 GM ermöglicht auch die professionelle Steuerung von Aufnahmen, z. B. durch eine anpassbare Fokushaltetaste, einen Fokuseinstellschalter sowie einen Zoom- und einen Fokussiering. Beim manuellen Fokussieren reagiert der Fokusring direkt auch auf subtile Veränderungen.

Das Objektiv ist gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit geschützt, und das vordere Linsenelement ist mit einer Fluorbeschichtung versehen, die Wasser, Öl und andere Verschmutzungen abweist. Der rückwärtige Filterhalter bietet Platz für Standard-ND-Filter, Farbkorrekturfilter und andere Filter, die neue kreative Möglichkeiten der Bildgestaltung bieten. Eine Schneideschablone für Schichtenfilter wird mitgeliefert.

Das FE 12-24 Millimeter F2.8 GM (SEL-1224GM) von Sony ist ab September für 3.299 Euro (UVP) erhältlich.

Über 50 Vorträge und Diskussionen auf der tPIC Virtueller Treffpunkt für Profis

Der Ticketverkauf für die tPIC, die wegen der Corona-Krise in diesem Jahr als rein digitaler Event vom 10. bis 14. August stattfindet, ist nach Angaben der Organisatoren stark gestartet. Mehr als 50 Vorträge und Diskussionen sollen Profi-Fotografinnen und -Fotografen Impulse für ihr Geschäft geben und Wege aus der Talsohle weisen.



In der Live-Woche vom 10. bis 14. August soll jeden Tag ein umfangreiches Programm gesendet werden; ein großer Teil der Vorträge wird als Aufzeichnung eingereicht, weitere kommen live aus einem Studio. Die Themen decken mit Programmpunkten zu Bildrechten, Akquisetipps, Selbstmarketing, Social Media und Visual Trends ein breites Spektrum ab. Die Referenten werden parallel zu ihrem geplanten Vortrag auf dem Chatserver sein, um Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

tPIC x Adobe Editing Night

Ein besonderer Höhepunkt der virtuellen Konferenz soll die tPIC x Adobe Editing Night werden. Dieses gemeinsam mit dem Premium-Partner Adobe geplante Special zur Bildbearbeitung wird als Mischung aus Talk, wiederkehrenden Formaten und mehreren Vorträgen am Donnerstag, den 13. August, von 20 Uhr bis Mitternacht live streamt.

Sven Doelle, Principal Business Development Manager, und Matthias Schulze, Principal Solutions Consultant bei Adobe, werden interessante Gäste wie DomQuichotte, Maïke Jarsetz, Florian W. Müller, Lisa Hantke und weitere Persönlichkeiten begrüßen. Zu den Themen gehören Fotos in der Cloud, Color Management für Screen & Print, Mobile Workflows, Erstellung von Signature Looks, Video Editing Basics, Nutzung von Stock Content, Layer Tennis und fotografische Inspirationen. Dazu gibt es im Live-Chat über den tPIC-Discord-Server die Möglichkeit, mitzudiskutieren und viele Fragen zu stellen.

Tickets ab 0 Euro

Um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen, bietet der Veranstalter Imaging Media House kostenlose Tickets an, mit denen man alle Vorträge zum Zeitpunkt ihrer Ausstrahlung verfolgen kann. Zusätzlich gibt es mehrere kostenpflichtige Ticket zu Preisen von 14,90 Euro (Basic) bis 149 Euro (VIP-Ticket). Ab dem Pro-Ticket (59,60 Euro) erhalten die Teilnehmer kurz vor der Konferenz eine Goodie-Box, die je nach Ticketlevel etwas anders ausgestattet ist. In der VIP-Box ist zum Beispiel von Rollei ein Lumen Solo LED-Würfel im Wert von 33,94 Euro enthalten. Die Zahl der Boxen ist begrenzt, sie werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung vergeben. Die Anmeldung erfolgt über tpic.de.

Wie Kodak Moments das Sofortdruck-Geschäft sieht

Marke für gute Fotos

Von der behördlich angeordneten Schließung vieler Einzelhandelsgeschäfte war auch der Sofortdruck von Fotos und Bildprodukten betroffen. Das ist für Kodak Moments aber kein Grund für Pessimismus, denn die Nachfrage hat auch in der Krise nicht nachgelassen. **imaging+foto-contact** hat mit Helena Babic, Direktorin für Marketing (DACH) und Retail Experience (WW) bei Kodak Moments, darüber gesprochen, welchen Stellenwert der Sofortdruck im Bildermarkt hat und welche Zielgruppen der Fotohandel besonders intensiv ansprechen sollte.

imaging+foto-contact: Der Markt für Bildprodukte entwickelt sich seit Jahren positiv. Welche Bedeutung hat im Gesamtmarkt das Segment Sofortdruck im Einzelhandel? Welche Rolle spielt dabei der spezialisierte Fotohandel?

Helena Babic: Immer mehr Konsumenten, insbesondere junge, ent-

Der Sofortdruck von Fotos und Bildprodukten kann entscheidend zu einem positiven Kundenerlebnis im Geschäft beitragen.

decken die Faszination von gedruckten Bildern neu: Mittlerweile sind 39 Prozent aller gedruckten Bilder in Europa Sofortbilder. Schaut man sich hier die Zielgruppen genauer an, so sind es laut unseren Studien sogar zwei Drittel der 16- bis 26-Jährigen, die sofort drucken. Vor allem das Fotografieren mit dem Smartphone hat starke Auswirkungen auf die Einkaufsgewohnheiten der Verbraucher, denn mehr als 90 Prozent der Deutschen fotografieren mit ihrem Mobilgerät. Deshalb kommen bereits 70 Prozent der an den Kodak Sofortbild Stationen gedruckten Bilder direkt vom Handy. Hier nimmt das haptische Bild vor allem bei jungen Menschen einen hohen Stellenwert ein und sorgt für eine höhere emotionale Bindung als ein digitales Foto. Zusätzlich erzeugt das sofort gedruckte Bild ein Erlebnis direkt im Ladengeschäft. Das ist wichtig, denn die Retail-

Trends von morgen stufen das Einkaufserlebnis im Handel höher ein als die reine Produktverfügbarkeit im Regal. Genau das schafft heute schon der Foto-Sofortdruck im Geschäft. Kunden bestätigen uns immer wieder, wie sehr es ihnen Spaß macht, Bilder direkt an der Station auszusuchen und sofort im Laden zu drucken. Gerade bei jungen Menschen wird das gemeinsame Drucken an der Station zum Ereignis und ist damit ein einzigartiger Service-Treiber im Handel. Hier gilt es zukünftig, das Einkaufserlebnis zu intensivieren und eine emotionale, weniger technische Umgebung zu schaffen. Wir arbeiten an maßgeschneiderten Lösungen, von denen die Fotobranche profitieren kann.

imaging+foto-contact: Welche Position hat Kodak Moments in diesem Segment?

Helena Babic: Seit mehr als zehn



Jahren sind wir Markführer im Bereich Sofortdruck. Wir haben ihn sozusagen erfunden und sind seitdem unangefochten die Nummer eins. Dabei haben wir starke Impulse im Markt gesetzt, z. B. die Anbindung an Social-Media-Plattformen und den Bestellweg Net-to-Retail, also vom Internet ins Geschäft direkt an unsere Stationen, sowie den direkten Zugriff von der Station auf die Webseiten unserer Handelspartner und Labore. Zudem haben Innovationen wie berührungsempfindliche 16:9 Bildschirme und eine intuitive Benutzeroberfläche die Nutzung erheblich vereinfacht. Wir erweitern stetig das Portfolio mit Premium-Produkten sofort zum Mitnehmen – von Fotobüchern und Kalendern über Paneele bis hin zu Tassen und Magneten. Zudem setzen wir auf Dienstleistungen, die dem Kunden den Alltag erleichtern, wie den Kodak Copy Service. Hier können sie ihre Dokumente scannen, drucken und kopieren, ohne dafür extra einen Copyshop aufsuchen zu müssen.

imaging+foto-contact: *Wie wurden Kodak Moments und Ihre Partner von den behördlich angeordneten Einschränkungen und Schließungen der Geschäfte getroffen?*

Helena Babic, Direktorin für Marketing (DACH) und Retail Experience (WW) bei Kodak Moments: „Das Drucken vom Smartphone steht klar im Fokus unserer Entwicklungen.“



Helena Babic: Diese Situation bedeutete für uns, wie für viele andere Unternehmen auch, eine große wirtschaftliche Herausforderung. In dieser Zeit haben wir uns darauf konzentriert, die Sicherheit unserer Mitarbeiter und Kunden zu gewährleisten und gleichzeitig die erforderlichen Maßnahmen zu planen, um unsere Stationen wieder schrittweise zu reaktivieren. Interessanterweise hat die Nachfrage nach gedruckten Fotos in der Krise nicht nachgelassen. Im Gegenteil: Viele Kunden konnten nicht bedient werden, da aufgrund von Social-

Distancing-Maßnahmen nur ein Teil der Geräte in Betrieb war. Fotos waren gerade während des Lockdowns sehr relevant, weil man so mit seinen Liebsten verbunden bleiben konnte. Wir freuen uns, bald durch entsprechende Maßnahmen fast alle Stationen wieder zur Verfügung stellen und unseren Service uneingeschränkt anbieten zu können.

imaging+foto-contact: *Die Marke Kodak stand in analogen Zeiten wie keine zweite für Fotos. Das liegt nun fast zwei Jahrzehnte zurück. Kommt das Markenversprechen immer noch bei den Kunden an – vor allem bei den jungen?*

Helena Babic: Auch im digitalen Zeitalter kommt das Markenversprechen von Kodak Moments an. Die Marke Kodak Moments ist sozusagen direkt aus der Zielgruppe heraus entstanden, aus dem #kodakmoment, der auf Twitter und Instagram verbreitet wurde. Der Begriff hat es sogar in das Oxford Dictionary geschafft. Deshalb kommt die Marke vor allem bei den jungen Konsumenten gut an. Das zeigt auch eine von uns in Auftrag gegebene Studie: Die junge Zielgruppe zwischen 18 und 34 Jahren druckt ihre Fotos am liebsten sofort aus und am



Studien zeigen, dass das Fotobuch sofort zum Mitnehmen gerade bei der jungen Zielgruppe beliebt ist.

Interview

lieben bei Kodak Moments. Hinzu kommt, dass die Mehrheit der Bilder, die an der Kodak Sofortbild Station gedruckt wird, direkt vom Smartphone kommt. Diese Veränderung im Kundenverhalten hat große Auswirkungen auf den Bereich Foto im Handel. Das Drucken vom Smartphone steht klar im Fokus unserer Entwicklungen, um die Nutzung für die Kunden noch einfacher und intuitiver zu gestalten und vor allem auch unsere junge Zielgruppe zu begeistern.

imaging+foto-contact: Zurück zum Markt für Bildprodukte. Welche Artikel sind besonders beliebt?

Helena Babic: Im Sofortdruck sehen wir Wachstum bei Bildern XL, also Vergrößerungen in den Formaten 20 x 20 oder 20x30 cm. Hier erweitern wir das Portfolio mit modernen Vorlagen inklusive DIY-Produkten, die sich daraus gestalten lassen, wie Geschenk- oder Flaschenanhänger sowie kleine Geschenkverpackungen. Auch der Retro-Fotostreifen erfreut sich großer Beliebtheit und wächst seit seiner Einführung vor zwei Jahren stetig. Bei den Premium-Produkten sind die Kodak Moments Fototassen sofort zum Mitnehmen gefragt. Kunden sind nicht nur von der Qualität begeistert, sondern auch von der schnellen Produkterstellung.

Immer wichtiger beim Sofortdruck wird auch das Thema Convenience. Noch in diesem Sommer führen wir in hundert Filialen einen Click&Collect-Service ein, bei dem nach zwei Stunden der fertige Auftrag in der Filiale abgeholt werden kann. Bequemer und schneller geht es nicht. Strategische Partnerschaften spielen eine große Rolle, um unsere Services weiter zu entwickeln. So können Kunden in den USA zum Beispiel ihre Bilder direkt aus der Google Photos App ausdrucken und im Handel abho-



Auch Kodak Moments Fototassen Sofort werden immer beliebter.

len. Momentan bieten wir diesen Dienst in den USA an, um bei entsprechendem Erfolg zu expandieren. Außerdem arbeiten wir an weiteren Kooperationen mit namhaften Anbietern, mehr dazu gibt es von uns in wenigen Monaten.

imaging+foto-contact: Nach dem Schock des Shutdown sind die Geschäfte wieder offen, aber echte Kodak Momente haben Seltenheitswert, denn klassische Fotoevents wie Hochzeiten, Familienfeiern, Parties und vor allem Reisen sind immer noch nur mit Einschränkungen möglich. Was kann der Fotohandel Ihrer Meinung nach tun, um seine Kunden zum Gestalten und Drucken von Bildprodukten zu motivieren? Mit welcher Unterstützung durch Kodak Moments können Ihre Handelspartner dabei rechnen?

Helena Babic: Unsere Erfahrungen widerlegen Ihre Einschätzung vom Sel-

tenheitswert. Während klassische Kodak Momente aus Sicherheitsgründen nicht stattfanden, haben wir festgestellt, dass der Wert und die Bedeutung des Fotografierens und des Erfahrungsaustauschs während des Lockdowns gewachsen sind. Kodak Moments repräsentieren für jeden etwas anderes. Es geht nicht nur um die großen Ereignisse und Feste, sondern auch um die Augenblicke im Alltag, um die Geschichte und die Emotionen hinter einem Bild. Während des Lockdowns haben die Menschen viele Kodak Momente erlebt – vom intensiven Miteinander in der Familie bis hin zu kreativen Aktionen in den eigenen vier Wänden. Was gibt es Bewegenderes, als diese Momente festzuhalten und die eigene Geschichte in diesem historischen Corona-Jahr immer wieder zu erzählen? Das war und ist für den Fotofachhandel auch eine gute Gelegenheit, sein Bildergeschäft am Laufen zu halten. Sofortdruckprodukte lassen sich auch vom Sofa aus per App bestellen und im Geschäft schnell ausdrucken. Als starker Partner für maßgeschneiderte, skalierbare Hard- und Softwarelösungen unterstützen wir unsere Handelspartner mit Fotoprodukten und Services, die Kunden nachfragen und nachhaltig schätzen.

imaging+foto-contact: Frau Babic, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Die Nachfrage nach Bildern XL in den Formaten 20 x 20 oder 20 x 30 cm wächst.

Print Cube gewinnt German Innovation Award

Weitere Auszeichnung für di support



Mit dem German Innovation Award hat der cloudbasierte PrintCube von di support nach dem Red Dot Award und dem German Design Award eine weitere renommierte Auszeichnung gewonnen.

Der Software- und System-spezialist di support hat für seinen PrintCube eine weitere Auszeichnung erhalten. Das Eschborner Unternehmen gewann beim diesjährigen German Innovation Award den ersten Preis in der Kategorie „Excellence in Business to Business – Retail & Trade Solutions“. Der German Innovation Award wird vom Rat für Formgebung ausgerichtet und zeichnet branchenübergreifend Produkte und Lösungen aus, die sich durch Benutzerfreundlichkeit und funktionalen Mehrwert von bisherigen Lösungen unterscheiden.

Die jährlich vergebene Auszeichnung steht unter dem Motto „Innovationen sichtbar machen“. Ihre Produkte einreichen können nur Unternehmen, die im Vorfeld durch die Expertengremien und

Scouts des Rats für Formgebung nominiert wurden. Dann werden die Produkte nach Kriterien wie Innovation, Anwendernutzen, Wirtschaftlichkeit, Marktreife sowie technische Qualität und Funktion bewertet. Die Entscheidung trifft eine Fachjury, die mit unabhängigen Experten aus Industrie, Wissenschaft, Institutionen und Finanzwirtschaft besetzt ist.

di support hat bereits mehrfach Auszeichnungen für den PrintCube erhalten. So gewann die cloudbasierte Lösung für die Herstellung von Fotos und Bildprodukten im Geschäft im Jahr 2018 den begehrten Red Dot Award. In diesem Jahr wurde der PrintCube mit dem German Design Award 2020 in der Produktkategorie „Computer and Communication“ ausgezeichnet.

Fotos vom Smartphone

Der PrintCube soll vor allem Smartphone-Fotografen Appetit auf physische Fotos und Bildprodukte machen. Im Zuge der Entwicklung von Smartphones zur neuen „Volkskamera“ hat

sich di support intensiv mit der Entwicklung neuartiger Sofortprintsysteme für den Handel beschäftigt. Denn das Team um Geschäftsführer Ralph Naruhn wollte das Drucken von Fotos genauso leicht machen wie das Teilen von Bildern direkt vom Mobilgerät in digitalen Netzwerken und sozialen Medien.

Der PrintCube macht es Konsumenten möglich, praktisch an jedem Ort der Welt auf ihrem Smartphone Bildprodukte zu gestalten und diese dann im Geschäft ihrer Wahl sofort drucken zu lassen. Dazu werden die Bilder auf die Cloud-Plattform von di support geladen und von dort zum entsprechenden PrintCube gesendet. Das formschöne, kompakte Gerät hat keinerlei Knöpfe und wirkt darum wie das Smartphone unter den Printstationen. „Über diese Auszeichnung haben wir uns über alle Maßen gefreut“, kommentierte di support Geschäftsführer Ralph Naruhn. „di support steht für Innovationen und Erfindungsgeist. Auch in der jetzigen sehr speziellen Zeit der Corona-Pandemie zeigt sich, wie ein durchdachtes Produkt wie der PrintCube, welcher sich mit den aktuellen technischen Gegebenheiten auseinandersetzt, echte weitere Vorteile für seine Nutzer generiert. Beim PrintCube muss der Kunde nicht mehr seine Druckaufträge an öffentlich zugänglichen Touchdisplays eingeben, sondern kann dies auf seinem eigenen Smartphone machen und den Druckauftrag kontaktlos starten. Echte Innovationen generieren immer weitere Mehrwerte im Laufe ihres Lebenszyklusses.“

Ausstellungen auf dem Oberstdorfer Fotogipfel

Sport und Sportler

Die Fotoausstellungen im Rahmen des Oberstdorfer Fotogipfels, der in diesem Jahr wegen der Corona-Situation später als gewohnt vom 23. bis zum 27. September 2020 in der südlichsten Gemeinde Deutschlands stattfinden wird, rücken das Thema „Sport“ in den Blickpunkt. Die Werke von 13 Fotografinnen und Fotografen, die sich des Themas aus verschiedenen Blickwinkeln nähern, werden in In- und Outdoor-Locations präsentiert.

Auch die Schirmherrin des Fotogipfels, die international bekannte Modefotografin Esther Haase, besinnt sich auf ihre Sportvergangenheit und ist mit beeindruckenden Bildern auf dem Nebelhorngipfel dabei.

„Oberstdorf bietet für den Fotogipfel eine beeindruckende Kulisse, um vor allem großformatige Ausstellungsbilder kunstvoll in Szene zu setzen“, erklärte Christian Popkes, Kurator des Oberstdorfer Fotogipfels. „Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der sehr schwierigen Situation dieses ganz besondere Ausstellungenkonzept mit unseren Künstlerinnen und Künstlern zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr realisieren können.“ Popkes selbst wird mit Unterstützung von Leica und Arri eigene großformatige Werke unter dem Titel „Oberstdorfer Sportler“ im Kurpark zeigen. Hier erwartet die Besucher auch die Aus-

stellung „Als Teamfotograf um den Globus“ mit Arbeiten von Philipp Reinhard, der als Teamfotograf der Deutschen Fußballnationalmannschaft und der Basketball-Mannschaft Hakro Merlins Crailsheim emotionale Geschichten aus dem Profi-Sport erzählt. Im „Cewe Haus der Fotografie“ ist der Lokalmatador Dominik Berchtold mit einer Ausstellung unter dem Titel „#roadtooberstdorf2021“ vertreten. In der Schau „FC Bayern Frauen-Mannschafts-Kader 2019“ gibt Fabian Stoffers seiner Begeisterung für Sport und Musik Ausdruck.

Anatol Kotte, der gerne die Schönen, Reichen und Mächtigen porträtiert, lenkt mit Ausstellung „Durchs wilde Turkmenistan“, den Blick auf das „Turkmen Desert Race“, eine der härtesten Profi-Rallies der Welt. Der Werbefotograf Eberhard Schuy inszeniert dagegen unter dem Titel „Ballsport – Stilllebefotografie“ Produkte mit großer Sensibilität. In der Ausstellung „Moments in Sports“ gewährt Kai Pfaffenbach Einblicke in große Sportmo-

mente, z. B. den Gewinn der Fußball-WM durch die deutsche Nationalmannschaft. Zu den weiteren hochkarätigen Präsentationen gehört auch eine von Olympus unterstützte Ausstellung der besten Arbeiten der Mitglieder des Deutschen Verbandes für Fotografie im „Cewe Haus der Fotografie“. Die Bilderschau „Oceans“ des Fotografenpaars David und Melanie Benz findet dagegen in der Olympus Galerie in der Villa Jauss statt. Während der Workshops entstandene Arbeiten der Besucher des Gipfels werden mit Hilfe von Canon und Tecco in der Wandelhalle am Kurpark ausgestellt, in der Fußgängerzone in Oberstdorf sind die prämierten Fotografien des Cewe-Fotowettbewerbs zum Thema Sport zu sehen. Und zu guter Letzt gewährt das Allgäuer Fotohaus Heimhuber, das seit mehr als 140 Jahren den Alltag des dort lebenden Menschen bei Brauchtums-, Sport- und kulturellen Veranstaltungen festhält, eine Auswahl von spektakulären und geschichtsträchtigen Winter- und Sommersportaufnahmen.



Fotocredit: Fotogipfel Oberstdorf

Ihre Vertragswerkstatt
für Foto-, Video-,
TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen
+49 (0)7072 9297-0
info@geissler-service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

Canon
CPS.

Panasonic

Pioneer

SONY
Authorized Service Center

Sony Imaging
PRO
SUPPORT

TAMRON

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Suche gebrauchte Minilabs

0048 604283868, Lowim@wp.pl

Anzeigenschluss
für Kleinanzeigen im
imaging+foto-contact
Ausgabe 9/2020 ist der
17. August 2020.

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an: b.klomps@cat-verlag.de

Inserentenverzeichnis

Cewe 4. U.

Personal-
und Kleinanzeigen 3. U.

C.A.T. Publishing Thomas Blömer GmbH 2. U.

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und
Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: <http://www.foto-contact.de>

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 49 v. 1. Januar 2020

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



Original CEWE FOTOBUCH
von Jörg Uhlenbrock
CEWE FOTOBUCH Kunde



„Best Photo Print
Service Worldwide“
Mehrfacher Gewinner
des TIPA-Awards
2008/2018/2019/2020

Die schönsten Geschichten erzählt man mit CEWE.

Gestalten Sie eine bleibende Erinnerung,
die immer wieder Freude bereitet.

cewe.de

mein
cewe fotobuch